

Curriculum vitae

Prof. Dr. med. Jürgen C.W. Kiwit
Stand: Januar 2022



2018 - 2021	Konsiliararzt Neurochirurgie HELIOS Klinikum Berlin Buch
2015 - 2017	Mitglied im Widerspruchsausschuss der Ärztekammer Berlin
2015	Verleihung der Befugnis zur Weiterbildung in Spezieller Schmerztherapie durch die Ärztekammer Berlin (6 Monate)
2011	Anerkennung der Zusatzbezeichnung "Spezielle Schmerztherapie" durch die Ärztekammer Berlin
2009	Anerkennung der Zusatzbezeichnung "Fachgebundene Röntgendiagnostik" durch die Ärztekammer Berlin
2007 bis 2018	Ernennung zum Stellvertretenden Direktor der HELIOS Privatkliniken GmbH Berlin Buch
2006 - 2008	Wiederwahl zum Chairman des MAYO Alumni German Speaking Chapter für die Amtsperiode 2006 bis 2008, Organisation der europäischen Kongresse der wissenschaftlichen Vereinigung
2005 - 2017	Leiter der Fachgruppe Wirbelsäule der HELIOS Kliniken Gruppe (Neurochirurgen, Orthopäden, Unfallchirurgen)
2004 - 2006	Wahl zum Chairman des MAYO Alumni German Speaking Chapter (Wissenschaftliche Vereinigung der deutschen, österreichischen und schweizerischen MAYO Alumni) Amtsperiode 2004 bis 2006
2003 bis 2018	Delegierter (Second Delegate) der DGNC im Weltverband der Neurochirurgen (WFNS/World Federation of Neurosurgical Societies)
2002	Mitgliedschaft in der Cerebrovascular Section der American Association of Neurological Surgeons
2000 bis heute	Konsiliararzt an der MEOCLINIC Internationale Privatklinik, Friedrichstrasse 71 (Quartier 206), Spezialgebiet: Minimal invasive Wirbelsäulen Chirurgie
1999	Verleihung der Befugnis zur zeitlich uneingeschränkten Weiterbildung im Gebiet Neurochirurgie durch die Ärztekammer Berlin (72 Monate)
1998	Verleihung der Lehrbefugnis an der Humboldt-Universität Berlin
1998 - 2019	Chefarzt der Neurochirurgischen Klinik Berlin Buch
1998	Wiederwahl als Ständiges Mitglied des Engeren Fakultätsrats der Medizinischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
1997	Verleihung der apl. Professur durch die Medizinische Fakultät der

	Heinrich-Heine-Universität
1997	Anerkennung der fakultativen Weiterbildung "Spezielle Neurochirurgische Intensivmedizin" durch die Ärztekammer Nordrhein
1996 - 1998	Stellvertretender Versuchsleiter der klinischen Studie GTI-0115: Retroviraler Gentransfer mit dem G1Tk1SvNa7-Vektor bei Patienten mit neu diagnostizierten Glioblastomen Ständiges gewähltes Mitglied des Engeren Fakultätsrates der Medizinischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
1995 - 1996	Teilprojekt A 12 im SFB 194 der DFG "Strukturveränderungen und Dysfunktion im Nervensystem" mit dem Thema: "Struktur-Funktionsveränderungen kortikaler Läsionen durch interstitielle Laserbestrahlung" Stellvertretender Versuchsleiter der klinischen Studie GTI-0103: Retroviraler Gentransfer mit dem G1Tk1SvNa7-Vektor bei Patienten mit Glioblastomrezidiv
1994 - 1998	Leitender Oberarzt der Neurochirurgischen Klinik der Heinrich-Heine-Universität und ständiger Vertreter des Klinikdirektors
1992 - 1993	2. Oberarzt an der Neurochirurgischen Klinik der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
1992	Mitgliedschaft in der American Association of Neurological Surgeons
1992	Habilitation vor der Medizinischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf mit dem Thema: "Experimentelle Untersuchungen zur Therapie maligner Gliome"
1991	Facharztanerkennung als Arzt für Neurochirurgie
1990 - 1991	Fellowship durch die Mayo-Foundation, Weiterbildung als Fellow in Neurosurgery an der Mayo-Clinic, Rochester, Minnesota, Direktor Thoralf M. Sundt, MD
1987	Forschungsförderung des Ministers für Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen, IV B 5 - 500 018 87, "Immunbiologie der Hirntumoren", Aufbau des neuroonkologischen Labors der Klinik
1986 - 1990	Weiterbildung zum Arzt für Neurochirurgie an der Neurochirurgischen Klinik der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Direktor Prof. Dr. med. W.J. Bock
1985	FLEX Examen, State of New York, U.S.A.
1984	Heirat mit Sabine Kiwit, drei Töchter
1984 - 1985	Weiterbildung zum Arzt für Neurochirurgie am Neuropathologischen Institut der Universität Düsseldorf, Direktor Prof. Dr. med. W. Wechsler
1983	Promotion zum Dr. med. vor der Medizinischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf mit dem Thema: "Kritische Analyse der fetalen Risikoerkennung durch Serum-Östriol Bestimmungen"
1983	VQE Examen
1982	ECFMG Examen
1982 - 1983	Weiterbildung zum Arzt für Neurochirurgie am Bundeswehrzentral-krankenhaus in Koblenz, Leiter Flottenarzt Dr. med. J. Mletzko
1981	Ärztliche Prüfung III
1980 - 1981	Praktisches Jahr am National Hospital for Nervous Diseases und Middlesex Hospital, London
1980	Dreimonatige Forschungsreise nach Kenia, Ethnomedizinische Feldstudie

	"Trepanation in Ostafrika", Leitung Prof. Dr. med. Hans Schadewaldt, Direktor des Instituts für Geschichte der Medizin
1975 - 1980	Studium der Humanmedizin an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
1974	Abitur
1966 - 1974	Besuch des Goethegymnasiums in Essen
1962 - 1966	Besuch der Graf-Spee-Grundschule in Essen

Mitgliedschaften

- Deutsche Gesellschaft für Neurochirurgie (DGNC)
- American Association for Neurologic Surgery (AANS)
- Cerebrovascular Section der AANS
- Deutsche Gesellschaft für Neuropathologie und Neuroanatomie (DGNN)
- Mayo Alumni Association
- Mayo Alumni German Speaking League (MAGS, Gründungsmitglied, Chairman für zwei Amtsperioden 2004 bis 2008), bis 2016 Sekretär der Gesellschaft
- Berliner Gesellschaft für Neurologie und Psychiatrie (BGNP)
- Vertreter der DGNC beim Deutschsprachigen TNM - Komitee, einem ständigen Ausschuss der Deutschen Krebsgesellschaft von 2002 bis 2005
- Vertreter der DGNC im WFNS (Weltverband der Neurochirurgischen Wissenschaftlichen Fachgesellschaften) 2003 bis 2018
- Fachgruppe Wirbelsäule der HELIOS Kliniken, Leiter von 2005 bis 2017
- Arbeitsgruppe Neurochirurgie der HELIOS Kliniken, Sprecher von 2015 bis 2017